NATÜRLICH WERTVOLL

Natürlich Kork.

Natürlich Kork.

DIE HÄUFIGSTEN

Kork Irrtümer

Seit der Antike als ein göttliches Geschenk verehrt, ist er doch auch Anlass bizarrer Legenden: Der Naturkorken. Die acht häufigsten Irrtümer.

eins

Für die Herstellung von Naturkorken werden Korkeichen gefällt.
KEINESWEGS. Die Korkeichen werden alle neun bis zwölf Jahre behutsam von ihrer Rinde befreit, die auf natürliche Weise nachwächst. Das ist sogar gut für die Umwelt, steigert es doch die Menge CO_2, die von der Eiche gebunden wird.

zwei

Die Korkeiche stirbt aus.
NEIN. Dank der Aufforstung der Korkeichenbiotope durch die Hersteller nimmt die mit Korkeichen besiedelte Fläche jedes Jahr um vier Prozent zu - in den vergangenen Jahren rund 150.000 Hektar - ein Drittel mehr als die gesamte Rebfläche Deutschlands.

drei

Der Naturkorken ist schuld an den Weinfehltönen.
MITNICHTEN. Bei Weinwettbewerben werden rund sechs Prozent der Weine als fehlerhaft aussortiert. Davon ist jedoch gerade Mal jeder fünfte, also rund ein Prozent, von Korkschmeckern betroffen, der durch die chemische Verbindung TCA verursacht wird, die sich zuweilen in Weinfässern, Kellereien oder Pflanzenschutzmitteln findet. Zum Glück wurde der Anteil fehlerhafter Korken in vergangenen Jahren durch akribische Qualitätsprüfung drastisch reduziert.

vier

Flaschen mit Korkverschluss müssen liegend gelagert werden.
EIN MYTHOS. Studien belegen, dass stehende oder liegende Lagerung auf die Entwicklung des Weins keinen Einfluss hat.

fünf

Es ist gleichgültig, welcher Verschluss den Wein verschließt.
FALSCH. Kork ist nach zahlreichen Untersuchungen und der Meinung von Kennern der für die Weinreifung optimale Flaschenverschluss, da der Korken geringe Mengen Sauerstoff an den Wein abgibt. Zugleich ist er der einzige ökologisch unbedenkliche Verschluss.

sechs

Naturkorken sind teuer.
UNSINN. Der Preis für Naturkorken liegt zwischen 10 und 80 Cent, die sich auszahlen, da sich Ästhetik, Reifungsverhalten und ökologische Nachhaltigkeit von Weinen deutlich steigern. Eine Investition, die sich auszahlt.

sieben

Der Verschlusstyp lässt sich an der Kapsel erkennen.
LEIDER NEIN. Die Korkhersteller setzen sich dafür ein, den nachhaltigsten Flaschenverschluss eindeutig auf der Flasche zu kennzeichnen. Denn dann weiß man, was man hat.

acht

Kork ist ein Wegwerfprodukt.
ABER NICHT DOCH! Kork ist recyclebar. Jährlich fallen allein in Deutschland viele hundert Millionen Wein- und Sektkorken an. Darum gibt es viele Initiativen, die Kork recyceln. Alte Korken werden gemahlen und beispielsweise als ökologischer Dämmstoff für die Isolierung von Außenwänden oder Dächern angeboten.

APCOR Portuguese Cork Association

DEUTSCHER KORK-VERBAND E.V.

COMPETE
PROGRAMA OPERACIONAL FACTORES DE COMPETITIVIDADE

QUADRO DE REFERÊNCIA ESTRATÉGICO NACIONAL PORTUGAL 2007.2013

EUROPEAN UNION
European Regional Development Fund

APCOR - Associação Portuguesa da Cortiça | Av. Comendador Henrique Amorim, 580 | P.O. Box 100 | 4536-904 Santa Maria de Lamas | Portugal
Tel. +351 227 474 040 | eMail realcork@apcor.pt | www.apcor.pt

DKV - Deutscher Kork-Verband e.V. | Goebenstraße 4-10 | 32052 Herford | Tel.: +49 5221 126520 | eMail: info@kork.de
www.natuerlichkork.de